



Wheel Horse®

265H

Rasen- und Gartentraktor

Modell-Nr. 72071 – 200000001 und darüber

Bedienungsanleitung

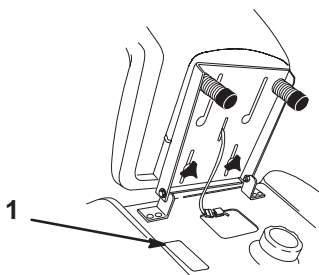


Einleitung

Vielen Dank, daß Sie sich für ein Toro-Produkt entschieden haben.

Wir bei Toro möchten, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind. Zu Hilfe bei der Wartung, Original-Ersatzteilen oder anderen Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Toro-Vertragshändler.

Wenn Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder ans Werk wenden, sollten Sie immer die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes angeben. Diese Nummern helfen dem Händler oder dem Service-Repräsentanten, für Ihr spezielles Produkt die passenden Informationen zu beschaffen. Sie finden die Platte mit der Modell- und Seriennummer an einem bestimmten Platz am Produkt, siehe unten.



1. Modell- und Seriennummernplatte

1202

Notieren Sie sich hier die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts.

Modell-Nr.: _____
Serien-Nr.: _____

Lesen Sie sich diese Anleitung sorgfältig durch, damit Sie Ihr Produkt korrekt bedienen und warten können. Die Anleitung hilft bei der Vermeidung von Verletzungen und Schäden am Produkt. Obwohl wir sichere Produkte konstruieren, herstellen und vertreiben, sind Sie selbst für die richtige und sichere

Verwendung des Produktes verantwortlich. Sie sind auch verantwortlich für die Anweisung der Personen, denen Sie erlauben, das Produkt zu benutzen.

Das Warnsystem in dieser Anleitung kennzeichnet mögliche Risiken und besteht aus speziellen Sicherheitshinweisen, die bei der Vermeidung von Verletzungen – möglicherweise sogar Tod – helfen. **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** sind Signalwörter, die den Grad der Gefahr kennzeichnen. Auf jeden Fall sollten Sie ungeachtet des Risikos immer sehr vorsichtig sein.

GEFAHR kennzeichnet eine extreme Gefahr, die schwerwiegende Verletzungen oder Tod hervorruft, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG kennzeichnet ein Risiko, das schwerwiegende Verletzungen oder Tod verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT kennzeichnet ein Risiko, das kleinere Verletzungen hervorrufen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Zwei weitere Begriffe dienen ebenfalls zur Kennzeichnung wichtiger Informationen. “Wichtig” lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere maschinentechnische Informationen, und “Beachte” hebt allgemeine, beachtenswerte Informationen hervor.


Die linke und rechte Geräteseite werden von der normalen Bedienungsposition vom Sitz aus bestimmt.

Inhalt

	Seite		Seite
Sicherheit	2	Stoppen des Geräts	20
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz- Sichelrasenmähermaschinen	2	Hebevorrichtungshebel	20
Sichere Betriebspraxis	2	Einstellung von Dial-A-Height	21
Schalldruckpegel	5	Einstellen des Sitzes	21
Schalleistungspegel	5	Scheinwerfer	22
Vibrationsniveau	5	Einstellen des kippbaren Lenkrads	22
Gefällediagramm	6	Verwendung des Fahrtreglers	23
Symbolerklärung	8	Schieben des Geräts	23
Symbolerklärung	9	Wartung	25
Symbolerklärung	10	Wartungsintervalle	25
Benzin und Öl	11	Luftfilter	26
Empfohlenes Benzin	11	Motoröl	28
Stabilisator	12	Zündkerze	30
Auffüllen des Kraftstofftanks	12	Schmieren	31
Kontrolle des Motorölstands	12	Reifendruck	32
Betrieb	13	Bremsen	33
Zuerst kommt die Sicherheit	13	Kraftstofftank	34
Bedienungselemente	13	Kraftstofffilter	35
“Key Choice“-Schalter	14	Vorspur am Vorderrad	36
Feststellbremse	14	Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle	36
Starten und Stoppen des Motors	14	Schalter	37
Betrieb des Mähwerks (PTO)	16	Scheinwerfer	37
Das Sicherheitsverriegelungssystem	17	Batterie	38
Betrieb bei Rückwärtsfahrt	17	Schaltplan	41
Anzeigensteuermodul	19	Reinigung und Lagerung	42
Vorwärts- und Rückwärtsfahrt	19	Fehlerbehebung	44

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelrasenmähermaschinen

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Anwender oder Besitzer können jedoch zu Verletzungen führen. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol ! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR — Sicherheitshinweis. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen oder Tod kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Zur Vermeidung von schweren Verletzungen oder Tod müssen immer alle Sicherheitshinweise genau befolgt werden!

Allgemeines

- Diese Anweisungen müssen gründlich durchgelesen werden. Machen Sie sich mit den Reglern und der richtigen Anwendung des Geräts vertraut.
- Den Rasenmäher niemals von Kindern oder Personen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind, bedienen lassen. Das Alter des Anwenders kann von der Gesetzgebung eingeschränkt sein.

- Niemals mähen, während sich Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere in der Nähe aufhalten.
- Nicht vergessen, daß der Anwender für Unfälle bzw. Schäden verantwortlich ist, die andere Personen oder deren Eigentum betreffen.
- Nie Passagiere mitführen.
- Alle Fahrer sollten sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung sollte folgendes hervorheben:
 - die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
 - die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang rutscht, läßt sich nicht durch Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - unzureichender Reifengriff;
 - zu hohe Geschwindigkeit;
 - unzureichendes Bremsen;
 - der Gerätetyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
 - mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
 - falsch angebrachte Aufbauten und falsche Lastenverteilung.

Vorbereitung

- Während des Mähens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Das Gerät nicht barfuß oder mit offenen Sandalen fahren.
- Gründlich den Bereich untersuchen, in dem das Gerät eingesetzt werden soll, und alle Objekte entfernen, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **WARNUNG** – Benzin ist leicht entflammbar.
 - Kraftstoff in Behältern aufbewahren, die speziell für diesen Zweck konstruiert werden.
 - Das Gerät nur im Freien betanken und beim Tanken nicht rauchen.
 - Vor dem Motorstart Kraftstoff nachfüllen. Niemals den Tankdeckel entfernen oder Benzin einfüllen, während der Motor läuft oder wenn der Motor heiß ist.
 - Wenn Benzin verschüttet wurde, nicht versuchen, den Motor zu starten, sondern das Gerät vom verschütteten Kraftstoff wegschieben und offene Flammen vermeiden, bis die Kraftstoffdämpfe verdunstet sind.
 - Alle Kraftstofftankdeckel und Behälterdeckel wieder fest anbringen.
- Defekte Schalldämpfer austauschen.
- Vor dem Einsatz immer überprüfen, ob Schnittmesser, Schnittmesserschrauben und Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Abgenutzte oder beschädigte Schnittmesser und Schrauben satzweise austauschen, damit das Gleichgewicht des Mähwerks beibehalten wird.
- Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, daß ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen, wo sich gefährliche Kohlenmonoxiddämpfe ansammeln können.
- Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
- Bevor versucht wird, den Motor zu starten, alle Zusatzvorrichtungen auskuppeln und in Neutralstellung schalten.
- An Gefällen folgendes beachten:
 - 5° wenn Sie quer zum Gefälle mähen;
 - 10° wenn Sie hangaufwärts mähen;
 - 15° wenn sie hangabwärts mähen.
- Es gibt keinen “sicheren” Hang. Bei Fahrt an Grashängen besonders vorsichtig sein. Zum Schutz vor Umkippen:
 - Beim Bergauf/Bergabfahren, nie plötzlich stoppen oder starten;
 - die Kupplung langsam eingreifen lassen, immer einen Gang eingelegt lassen, insbesondere bei der Fahrt hangabwärts;
 - die Geschwindigkeit sollte an Hängen und in engen Kurven niedrig gehalten werden;
 - auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Hindernisse achten;
 - niemals quer zum Hang mähen, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
- Beim Abschleppen schwerer Lasten oder Einsatz schweren Zubehörs, mit Vorsicht umgehen.
 - Nur die zulässigen Abschlepppunkte verwenden.
 - Lasten auf solche beschränken, die sicher transportiert werden können.
 - Keine scharfen Kurven fahren. Beim Wenden vorsichtig sein.

- Gegengewichte oder Radgewichte verwenden, wenn sie in der Anleitung empfohlen werden.
- Beim Überqueren oder in der Nähe von Straßen, auf Verkehr achten.
- Die Schnittmesser stoppen, bevor grasfreie Oberflächen überquert werden.
- Beim Einsatz von Werkzeugen, nie den Auswurf auf Unbeteiligte richten und Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fernhalten.
- Den Rasenmäher niemals mit beschädigten Schutzblechen oder ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen einsetzen.
- Nicht die Einstellung des Motorfliehkraftreglers verändern oder den Motor überdrehen. Wenn der Motor bei zu hohen Drehzahlen läuft, wird die Verletzungsgefahr erhöht.
- Bevor der Fahrersitz verlassen wird:
 - den Abtrieb auskuppeln und die Arbeitswerkzeuge absenken;
 - auf Neutralstellung schalten und die Feststellbremse betätigen;
 - den Motor abstellen und den Schlüssel entfernen.
- Den Antrieb von den Arbeitswerkzeugen auskuppeln, den Motor stoppen und das/die Zündkabel lösen bzw. den Zündschlüssel entfernen.
 - bevor Behinderungen oder Verstopfungen beseitigt werden;
 - bevor der Rasenmäher untersucht, gereinigt oder gewartet wird;
 - nach Auftreffen auf einen Fremdkörper. Den Rasenmäher auf Schäden untersuchen und die notwendigen Reparaturen durchführen, bevor er erneut gestartet wird;
- wenn der Rasenmäher anfängt, ungewöhnlich zu vibrieren (sofort überprüfen).
- Beim Transport der Maschine oder wenn diese sich außer Betrieb befindet, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e abstellen.
- Den Motor abstellen und den Antrieb zu den Arbeitswerkzeugen auskuppeln
 - vor dem Nachtanken;
 - bevor der Grasauffangkorb gelöst wird;
 - bevor Höheneinstellungen gemacht werden, es sei denn, die Einstellung läßt sich von der Fahrerposition aus vornehmen.
- Zum Abstellen des Motors die Drehzahl verringern und, falls der Motor mit einem Benzinmischbehälter ausgestattet ist, nach Abschluß der Mäharbeiten das Benzin abdrehen.

Wartung und Lagerung

- Alle Muttern und Schrauben müssen fest angezogen sein, damit das Gerät in sicherem Betriebszustand bleibt.
- Den Rasenmäher niemals mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes aufbewahren, wo Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen können.
- Den Motor abkühlen lassen, bevor die Maschine in einem geschlossenen Raum abgestellt wird.
- Um das Brandrisiko zu verringern, Motor, Schalldämpfer, Batteriefach und Benzintankbereich von Gras, Laub und übermäßig viel Fett freihalten.
- Den Grasauffangkorb häufig auf Verschleiß untersuchen.
- Abgenutzte oder beschädigte Teile aus Gründen der Sicherheit austauschen.

- Wenn der Kraftstoff aus dem Tank abgelassen werden muß, sollte das im Freien geschehen.
- Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, daß ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung absenken, wenn keine mechanische Sperre verwendet wird.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel für dieses Gerät - am Ohr des Bedieners - beträgt 88 dB(A), unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 84/538/EEC.

Schalleistungspegel

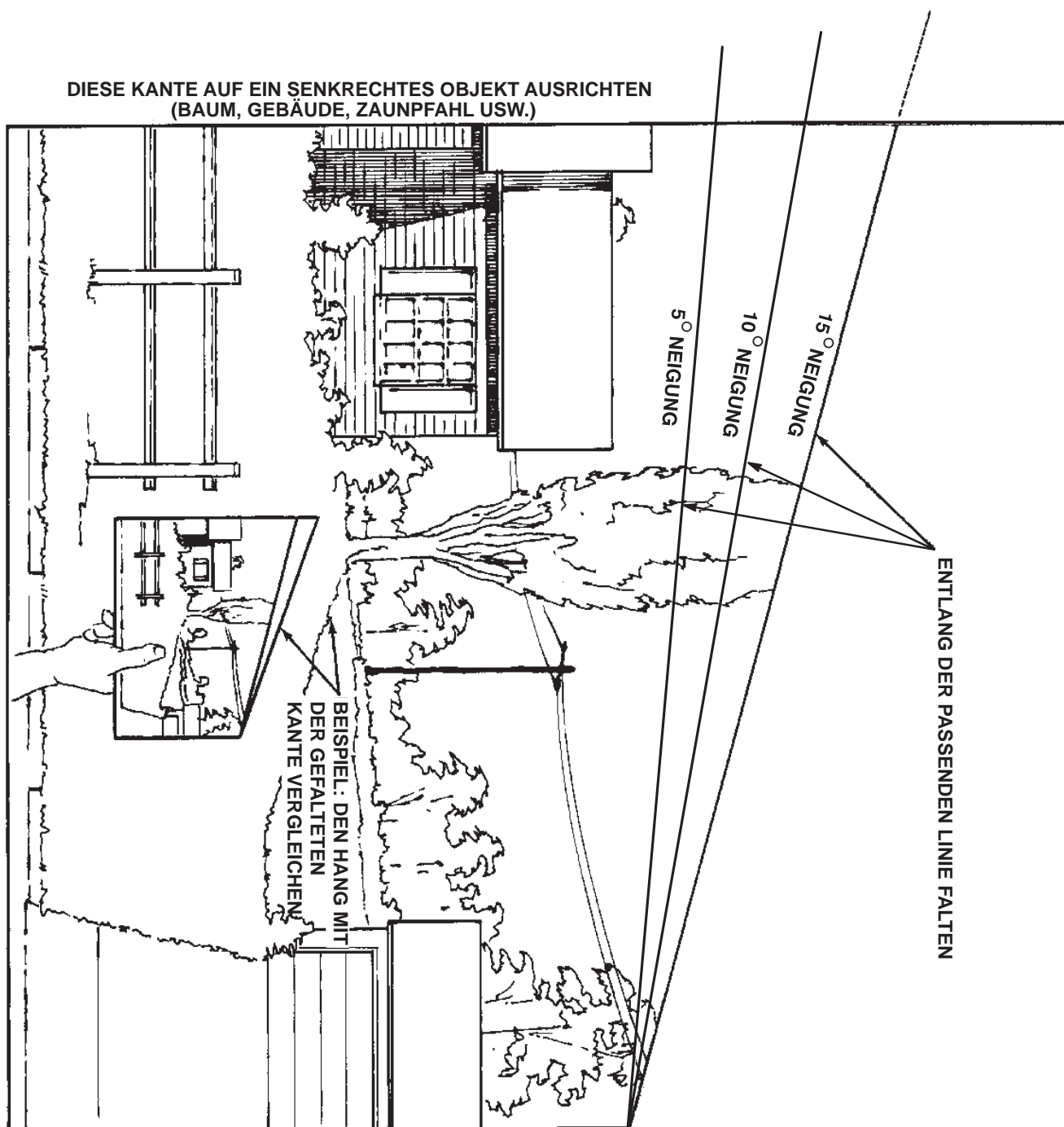
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 100 Lwa, unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 84/538/EEC in der jeweils gültigen Fassung.

Vibrationsniveau

Auf Hände und Arme hat dieses Gerät ein Vibrationsniveau von $4,0 \text{ m/s}^2$ und auf den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von $0,2 \text{ m/s}^2$. Diese Angaben basieren auf Messungen baugleicher Geräte gemäß EN 1033 und EN 1032.

Gefällediagramm

Alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2–11 lesen.






























Symbolklärung

Sicherheitssymbol		Amputationsgefahr – Rasenmäher fährt rückwärts	
Sicherheitssymbol		Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten	
Bedienungsanleitung durchlesen		Sicherheitsabstand zum Rasenmäher einhalten	
Zu Wartungsverfahren das technische Handbuch konsultieren		Kinder in sicherem Abstand von der Maschine halten	
Hochgeschleuderte Gegenstände – ganzer Körper betroffen		Maschine kippt um seitlich am Hang	
Hochgeschleuderte Gegenstände – seitlich montierter Sichelmäher. Ablenklech angebracht lassen		Maschine kippt um hangaufwärts	
Verletzungsgefahr für Zehen und Füße – Schnittmesser		Maschine kippt um hangabwärts	
Verletzungsgefahr für Finger und Hände – Schnittmesser		Maschine kippt um Überrollschutz	
Gefahr für Zehen und Finger durch rotierendes Messer. Nicht in die Nähe des Messers kommen, solange der Motor läuft.		Betrieb im Rückwärtsgang nicht erlaubt, wenn nicht durch "Key Choice"-Schalter deaktiviert	
Sicherheitsschilder nicht öffnen oder entfernen, während der Motor läuft			

Symbolklärung

Schnittmesser – Grundsymbol		Mitfahren auf dieser Maschine ist nur auf einem Passagiersitz erlaubt und nur, wenn die Sicht des Fahrers nicht behindert wird	
Schnittmesser – Höheneinstellung			
Mähwerk – absenken		Quetschgefahr für Finger und Hände – seitliche Druckausübung	
Mähwerk – angehoben			
Verletzungsgefahr für Füße – rotierende Spindel		Rückprall oder Aufwärtsbewegung – gespeicherte Energie	
Verletzungsgefahr für Finger oder Hände – Gebläseradflügel		Vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen	
Sicherheitsabstand zur Schneefräse einhalten		Fahrtrichtung der Maschine – kombiniert	
Sicherheitsabstand zur Schneefräse einhalten		Niedrig	L
Traktoren müssen mit 45 kg Hinterradgewicht versehen werden, wenn diese Vorrichtung installiert ist		Hoch	H
Maschine kippt um – Überrollschutz Schneefräse		Rückwärtsgang	R
Verletzungsgefahr für Hände – rotierende Messer		Neutral	N
Verletzungsgefahr für Füße – rotierende Messer		Erster Gang	1
		Zweiter Gang	2
		Dritter Gang bis maximale Anz. der Vorwärtsgänge	3

Symbolerklärung

Schnell		Kraftstoff	
Langsam		Kraftstoffstand	
Abnehmend/zunehmend		Tank leer	
An/Betrieb		Tank voll	
Aus/Stopp		Batterieladezustand	
Motor		Scheinwerfer – Fernlicht	
Motorstart		Bremssystem	
Motorstopp		Feststellbremse	
Choke		Kupplung	
Motortemperatur		Antrieb	
Motoröldruck		Einkuppeln	
Motorölstand		Auskuppeln	
“Key Choice”-Schalter		Ausrasten	
		Einrasten	

Benzin und Öl

Empfohlenes Benzin

Verwenden Sie BLEIFREIES Normalbenzin, das für Kraftfahrzeuge geeignet ist (mit mindestens 85 Oktan). Wenn kein bleifreies Benzin verfügbar ist, kann notfalls auch verbleites Benzin verwendet werden.

Wichtig: Niemals Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Benzin mit mehr als 10% Äthanolanteil verwenden, da sonst das Kraftstoffsystem beschädigt werden könnte. Öl nicht mit Benzin mischen.

GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Einen Trichter verwenden und den Kraftstofftank im Freien nachfüllen, wenn der Motor kalt ist. Verschüttetes Benzin aufwischen.
- Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen. Solange Benzin in den Tank füllen, bis der Pegel 6 mm (1/4") bis 13 mm (1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser freie Platz im Tank ermöglicht dem Benzin, sich auszudehnen.
- Wenn mit Benzin hantiert wird, nicht rauchen und von offenen Flammen und Funken, die Benzindämpfe entzünden könnten, fern bleiben.
- Benzin nur in einem zugelassenen Behälter und aus der Reichweite von Kindern aufbewahren. Niemals mehr als einen Monatsvorrat an Benzin kaufen.

GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosionen durch Benzin können Personen verletzen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Benzinbehälter vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden stellen.
- Benzinbehälter nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche auffüllen, weil Teppiche im Fahrzeug oder Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Behälter isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger nehmen und zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden stellen.
- Falls das nicht möglich ist, sollten die betroffenen Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Behälter aus betankt werden, nicht von einer Zapfsäule.
- Wenn von einer Zapfsäule aus getankt werden muß, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Behälteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

Stabilisator

Die richtige Menge Benzin stabilisator zum Benzin geben. Die Verwendung eines Stabilisators in der Maschine bewirkt folgendes:

- Das Benzin bleibt während der Lagerung bis 90 Tage frisch. Für längere Lagerungszeiten wird empfohlen, den Kraftstoff aus dem Tank abzulassen.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Im Kraftstoffsystem werden Ablagerungen verhindert, die Startschwierigkeiten verursachen können.

Wichtig: **Niemals Zusätze verwenden, die Methanol oder Äthanol enthalten.**

Auffüllen des Kraftstofftanks

1. Den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen.
2. Die Bereiche um die Tankdeckel herum reinigen und die Deckel abnehmen. Beide Tanks mit bleifreiem Normalbenzin auffüllen, bis das Benzin 6 mm bis 13 mm (1/4" bis 1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht dem Benzin, sich auszudehnen. Die Kraftstofftanks nicht vollständig auffüllen.
3. Die Kraftstofftankdeckel fest wieder anbringen. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.
4. Die Kraftstoffanzeige befindet sich im rechten Tank.

Kontrolle des Motorölstands

Vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts erst den Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen. Siehe "Prüfen des Ölstands", Seite 29.

Betrieb

Zuerst kommt die Sicherheit

Lesen Sie bitte sorgfältig alle Sicherheitshinweise und Symbolerklärungen im Sicherheitskapitel durch. Diese Informationen helfen Ihnen, an sich selbst, Ihrer Familie, Haustieren und Zuschauern Verletzungen zu vermeiden.

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit allen Bedienungselementen vertraut (Abb. 1), bevor der Motor gestartet und das Gerät eingesetzt wird.

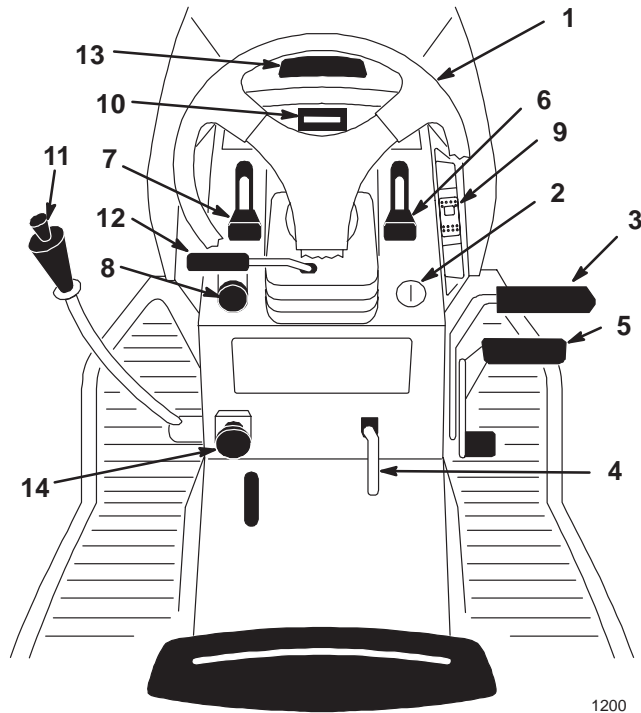


Abbildung 1

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Lenkrad | 8. Mähwerk |
| 2. Zündschalter | 9. Fahrtregler |
| 3. Bremspedal | 10. Anzeigensteuermodul/
Betriebsstundenzähler |
| 4. Feststellbremsenhebel | 11. Hebevorrichtungshebel |
| 5. Grundgeschwindigkeitsregler | 12. Radkipphebel |
| 6. Gashebel | 13. Haubenöffnung |
| 7. Choke-Hebel | 14. Dial-a-height-Knopf |

“Key Choice”-Schalter

Zur Deaktivierung der Rückfahrsperrung wird ein Drehschalter verwendet, der sich am Sitzbügel an der rechten Seite direkt unter dem Sitz befindet (Abb. 2).

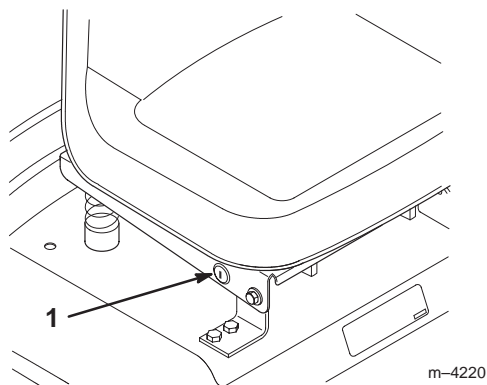


Abbildung 2

1. “Key Choice”-Schalter

Feststellbremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt.

Anziehen der Feststellbremse

1. Das Bremspedal (Abb. 3) herunterdrücken und in der gedrückten Position halten.
2. Den Feststellbremsenhebel (Abb. 3) hochziehen und den Fuß allmählich vom Bremspedal nehmen. Das Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter Position) bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Bremspedal (Abb. 3) herunterdrücken. Der Feststellbremsenhebel sollte sich lösen.
2. Langsam das Bremspedal loslassen.

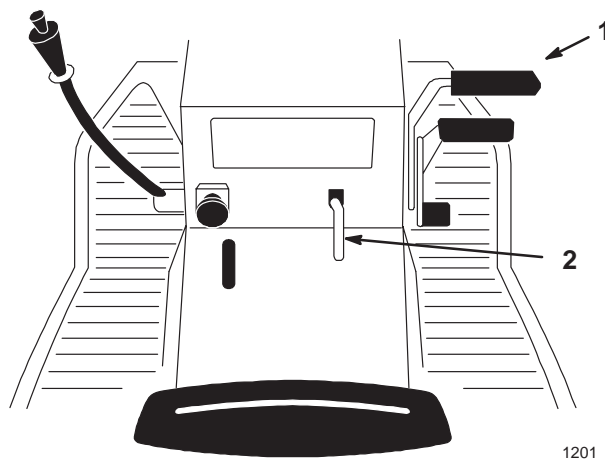


Abbildung 3

1. Bremspedal
2. Feststellbremsenhebel

Starten und Stoppen des Motors

Start

1. Auf den Sitz setzen.
2. Die Feststellbremse anziehen; siehe “Anziehen der Feststellbremse”, Seite 15.

Hinweis: Der Motor startet nur, wenn die Feststellbremse angezogen ist oder die Position auf dem Sitz eingenommen und das Bremspedal ganz heruntergedrückt wird.

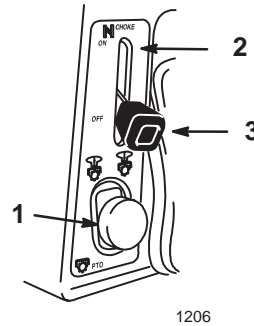
3. Das Mähwerk auskuppeln (Abb. 4).
4. Den Choke-Hebel auf “ON” stellen (Abb. 4).

Hinweis: Ein laufender und warmer Motor benötigt u. U. nicht Schritt 4.

5. Den Gashebel auf Position “FAST” (Abb. 5) stellen.
6. Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und in Position “START” halten (Abb. 6). Wenn der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

Wichtig: Wenn der Motor nach 30 Sekunden ununterbrochenen Anlassens nicht anspringt, den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den Anlasser abkühlen lassen; siehe "Fehlerbehebung", Seite 45.

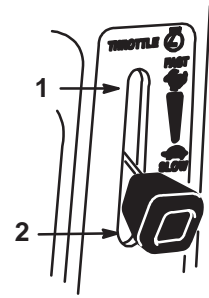
7. Sobald der Motor angesprungen ist, den Choke-Hebel auf "OFF" stellen und den Gashebel langsam auf die gewünschte Einstellung bewegen (Abb. 5). Wenn der Motor aussetzt oder zögert, den Choke-Hebel für ein paar Sekunden wieder zurück auf "ON" stellen. Dann den Gashebel auf "FAST" stellen. Diesen Vorgang nach Bedarf wiederholen.



1206

Abbildung 4

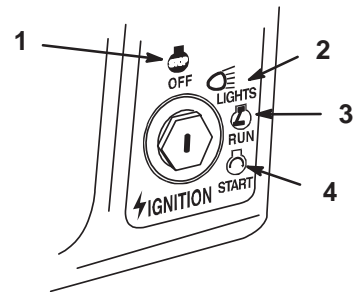
1. Mähwerk – aus
2. Choke – an
3. Choke – aus



1207

Abbildung 5

1. Schnell
2. Langsam



1208

Abbildung 6

1. Aus
2. Lampen
3. Fahrt
4. Start

Stoppen

1. Den Gashebel auf "SLOW" (LANGSAM) stellen (Abb. 5).
2. Den Zündschlüssel auf "OFF" (AUS) stellen (Abb. 6).

Hinweis: Wenn der Motor schwer belastet wurde hat oder heiß ist, sollte er eine Minute lang im Leerlauf laufen, bevor die Zündung ausgeschaltet wird. So kann der Motor abkühlen, bevor er gestoppt wird. In einer Notfallsituation kann der Motor sofort durch Ausschalten der Zündung gestoppt werden.

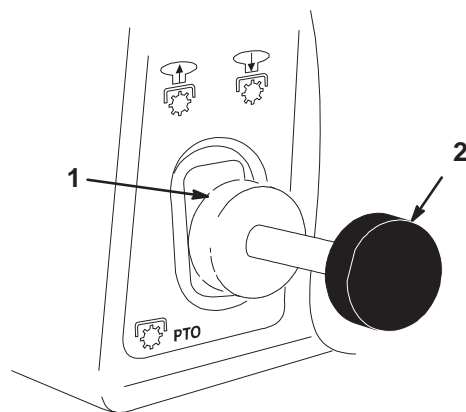
Betrieb des Mähwerks (PTO)

Das Mähwerk schaltet den Strom zu der Elektrokupplung ein und aus, über die die Zusatzvorrichtungen betrieben werden.

Während der Zündschalter auf Position "RUN" (Fahrt) oder "LIGHTS" (Lampen) steht und das Mähwerk eingekuppelt ist, leuchtet die Mähwerk-Kontrolllampe im Anzeigenmodul auf. Die Kontrolllampe dient als Erinnerung, daß der Anlasser nicht funktioniert und das Mähwerk ausgekuppelt werden muß, bevor die Maschine verlassen wird.

Einkuppeln des Mähwerks (PTO)

1. Das Bremspedal treten, um das Gerät zu stoppen.
2. Das Mähwerk eingekuppeln (Abb. 7).



1206

Abbildung 7

1. Aus - ausgekuppelt
2. An - eingekuppelt

Auskuppeln des Mähwerks (PTO)

1. Das Bremspedal treten, um das Gerät zu stoppen.
2. Das Mähwerk auskuppeln (Abb. 7).

Das Sicherheitsverriegelungssystem

Das Sicherheitsverriegelungssystem

Das Sicherheitsverriegelungssystem verhindert Start des Motors, außer:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Das Bremspedal ist gedrückt.
- Der Mähwerkschalter steht auf "OFF" (AUS).
- Das Hydraulikpedal steht auf Neutralposition.

Das Sicherheitssperrsystem stoppt den Motor, wenn:

- der Sitz verlassen und das Bremspedal losgelassen wird;
- der Sitz verlassen wird, wenn das Mähwerk eingekuppelt ist oder der Schalthebel nicht auf Neutralstellung "N" steht.
- Das Hydraulikpedal wird aus der Neutralposition genommen, wenn die Feststellbremse angezogen wird.

Das Sicherheitssperrsystem stoppt das Mähwerk, wenn:

- In den Rückwärtsgang geschaltet wird, wenn das Mähwerk eingekuppelt ist.

Betrieb bei Rückwärtsfahrt

Eine Sperrvorrichtung verhindert, daß das Mähwerk arbeitet, während der Traktor rückwärts fährt. Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, während das Schnittmesser oder eine andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtung eingekuppelt ist, stoppt das Mähwerk.

Beim Rückwärtsfahren nicht mähen, wenn es nicht unbedingt notwendig ist. Wenn bei Rückwärtsfahrt gemäht oder andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtungen (z. B. eine Schneefräse

oder eine Ackerfräse) verwendet werden müssen, kann die Rückwärtsfahrt- Sperrvorrichtung vorübergehend deaktiviert werden.

Bevor diese Sperrvorrichtung deaktiviert wird, darauf achten, daß sich auf dem Grundstück oder in der Nähe des Grundstücks, auf dem der Traktor eingesetzt wird, keine Kinder aufhalten und daß sich auch keine Kinder nähern, während gemäht bzw. eine Zusatzvorrichtung eingesetzt wird. Nachdem die Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist, besonders vorsichtig sein, weil das Arbeitsgeräusch des Traktormotors verhindern kann, daß Kinder oder andere Personen bemerkt werden, die in den Einsatzbereich des Traktors gekommen sind.

Wenn sicher ist, daß bei Rückwärtsfahrt gefahrlos gemäht bzw. eine Zusatzvorrichtung eingesetzt werden kann, zur Deaktivierung der Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung den "Key Choice"-Schalter (Abb. 8) drehen, der sich an der Sitzhalterung an der rechten Seite direkt unter dem Sitz befindet, nachdem das Mähwerk eingekuppelt worden ist. Eine rote Lampe auf der vorderen Konsole (Abb. 9) leuchtet als Erinnerung dafür auf, daß die Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist. Sobald die Sperre deaktiviert worden ist, bleibt sie in dieser Betriebsart, und das Schnittmesser bzw. die vom Mähwerk angetriebene Zusatzvorrichtung läuft jedesmal, wenn die Maschine rückwärts fährt. Außerdem bleibt die Lampe auf der Konsole an, bis entweder das Mähwerk ausgekuppelt oder der Motor abgestellt wird.

Hinweis: Den "Key Choice"-Schlüssel nur einstecken, wenn es unbedingt notwendig ist, bei Rückwärtsfahrt zu mähen bzw. eine Zusatzvorrichtung einzusetzen. Der "Key Choice"-Schlüssel sollte immer abgezogen werden, wenn die Maschine von jemand anderem als einer verantwortungsvollen, erfahrenen Bedienungsperson eingesetzt wird. Dadurch wird verhindert, daß die Maschine bei eingekuppeltem Schnittmesser oder einer anderen vom Mähwerk angetriebenen Vorrichtung im Rückwärtsgang fährt. Wenn die

Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder unzugänglich aufbewahren.



GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Ein Kind oder andere Personen könnten vom Traktor mit laufendem Schnittmesser überfahren werden.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit dem Schnittmesser führt zu Verletzungen oder Tod.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Nur rückwärts mähen, wenn es unbedingt erforderlich ist.
- Immer nach hinten und nach unten sehen, bevor rückwärts gefahren wird.
- Den "Key Choice"-Schalter nur verwenden, wenn sicher ist, daß keine Kinder oder andere Personen im Arbeitsbereich auftauchen werden.
- Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder und unbefugte Personen unzugänglich aufbewahren.

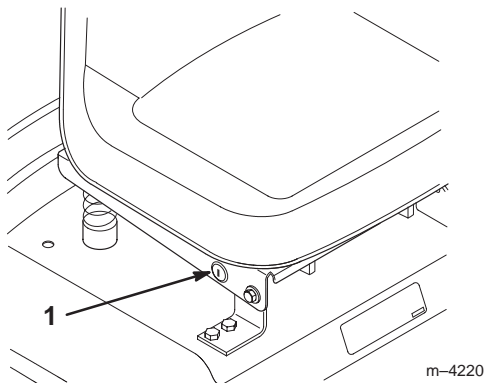


Abbildung 8

1. "Key Choice"-Schalter

Überprüfung des Sicherheitsverriegelungssystems

Das Sicherheitsverriegelungssystem sollte vor jedem Einsatz der Maschine überprüft werden. Wenn das Sicherheitssystem nicht wie nachstehend beschrieben arbeitet, muß es sofort vom Händler repariert werden.

1. Die Feststellbremse anziehen. Das Mähwerk einkuppeln. Dann den Zündschlüssel auf "START" drehen. Der Motor sollte nicht durchdrehen.
2. Das Mähwerk auskuppeln und die Feststellbremse lösen. Dann den Zündschlüssel auf "START" drehen. Der Motor sollte nicht durchdrehen.
3. Die Feststellbremse anziehen, das Mähwerk auskuppeln und das Hydraulikpedal aus Neutralposition heraus nach vorne schieben. Der Motor sollte nicht durchdrehen.
4. Die Feststellbremse anziehen und das Mähwerk auskuppeln (an Modellen mit Zahnradantrieb muß der Schalthebel auf Neutralposition "N" stehen). Jetzt den Motor starten. Bei laufendem Motor die Feststellbremse lösen und etwas vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.
5. Die Feststellbremse anziehen und den Motor erneut starten. Bei laufendem Motor und angezogener Feststellbremse das Hydraulikpedal nach vorne schieben. Der Motor sollte ausgehen.
6. Bei gelöster Feststellbremse den Zündschlüssel auf "RUN" drehen, ohne den Motor zu starten. Das Mähwerk einkuppeln. Es sollte ein Klickgeräusch zu hören sein, das anzeigt, daß das Mähwerk aktiviert wurde. Außerdem leuchtet die Mähwerk-Kontrolllampe auf. Das Fußpedal auf Rückwärtsfahrtposition stellen. Es sollte ein Klickgeräusch zu hören sein, das anzeigt, daß das Mähwerk deaktiviert wurde. Die Mähwerk-Kontrolllampe sollte ausgehen.
7. Bei gelöster Feststellbremse den Zündschalter auf "RUN" drehen, ohne den Motor zu starten. Das Mähwerk einkuppeln. Den "Key Choice"-Schlüssel drehen und loslassen. Die Warnlampe

für Betrieb im Rückwärtsgang sollte aufleuchten. Das Fußpedal auf Rückwärtsfahrtposition stellen. Mähwerk und Mähwerk-Kontrolllampe am Armaturenbrett sollten anbleiben. Das Mähwerk auskuppeln. Mähwerk-Kontrolllampe und Warnlampe für Betrieb im Rückwärtsgang sollten ausgehen.

Anzeigensteuermodul

Das Anzeigensteuermodul (Abb. 9) enthält Kontrolllampen für:

- Betrieb im Rückwärtsgang
- Mähwerk

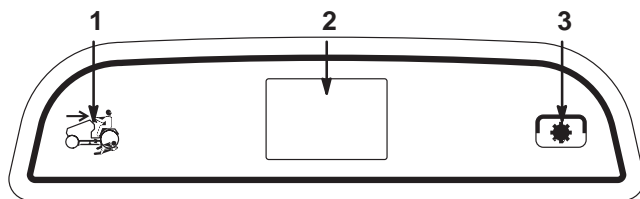


Abbildung 9

1. Betrieb im Rückwärtsgang
2. Betriebsstundenzähler
3. Antrieb

Bei den folgenden Bedingungen sind die Anzeigelampen an. Sonst sollten die Lampen aus sein.

Betrieb bei Rückwärtsfahrt

Die Rückwärtsfahrt-Kontrolllampe leuchtet auf, wenn die Rückfahrsperrung mit dem "Key Choice"-Schalter deaktiviert worden ist. Sie dient als Erinnerung, daß das Sperrsystem deaktiviert wurde. Die Lampe geht aus, wenn das Mähwerk ausgekuppelt oder der Motor abgestellt wird.

Antrieb

Die Mähwerk-Kontrolllampe ist an, wenn der Schlüssel auf Position "RUN" oder "LIGHTS" (Fahrt oder Lampen) steht und das Mähwerk eingekuppelt ist. Diese Kontrolllampe dient zur Erinnerung, daß der Anlasser nicht funktioniert und das Mähwerk ausgekuppelt werden muß, bevor die Maschine verlassen wird.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Betriebsstunden des Motors auf. Er wird eingeschaltet, wenn der Zündschalter auf Position "RUN" oder "LIGHTS" steht. Die angezeigte Zeit sollte zur Einhaltung der regelmäßigen Wartungsarbeiten verwendet werden.

Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

Mit dem Gashebel wird die Motordrehzahl geregelt, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Den Gashebel für optimale Leistung auf SCHNELLE Position stellen.

Um vorwärts oder rückwärts zu fahren, die Feststellbremse lösen: Siehe "Lösen der Feststellbremse", Seite 15. Einen Fuß auf das Radantriebspedal stellen und langsam die Oberseite des Pedals herunterdrücken, um vorwärts zu fahren, bzw. die Unterseite des Pedals, um rückwärts zu fahren (Abb. 10). Je weiter das Pedal in einer Richtung gedrückt wird, desto schneller bewegt sich die Maschine in dieser Richtung.

Hinweis: Zur Rückwärtsfahrt mit eingekuppeltem Mähwerk muß die Rückwärtsfahrt- Sperrvorrichtung durch den "Key Choice"-Schalter am Sitzbügel an der rechten Seite direkt unter dem Sitz deaktiviert werden.

Um langsamer zu werden, den Druck vom Radantriebspedal nehmen.

Wichtig: Zur Vermeidung von Getriebeschäden immer die Feststellbremse lösen, bevor das Radantriebspedal betätigt wird.

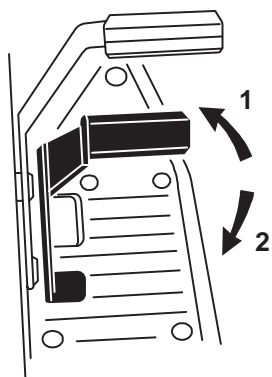


Abbildung 10

1. Vorwärts

2. Rückwärts

Stoppen des Geräts

Zum Stoppen des Geräts das Radantriebspedal loslassen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln und den Zündschlüssel auf STOP drehen, um den Motor zu stoppen. Außerdem die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleiben soll. Siehe "Anziehen der Feststellbremse", Seite 15. Nicht vergessen, den Zündschlüssel und den "Key Choice"-Schlüssel aus ihren Schaltern abzuziehen.

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Traktor unbeaufsichtigt ist, könnte ihn jemand bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

WAS PASSIEREN KANN

- Kinder oder andere Personen können verletzt werden, wenn sie den Traktor einsetzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Immer Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen und die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Hebevorrichtungshebel

Der Absenkhebel (Abb. 11) wird verwendet, um verschiedene Zusatzvorrichtungen abzusenken und anzuheben.

Anheben von Zusatzgeräten

1. Das Bremspedal treten, um das Gerät zu stoppen.
2. Den Hebevorrichtungshebel nach hinten ziehen, bis die Verriegelung einrastet. In dieser Position wird die Zusatzvorrichtung in angehobener Position gehalten.

Absenken von Zusatzgeräten

1. Das Bremspedal treten, um das Gerät zu stoppen.
2. Den Hebevorrichtungshebel nach hinten ziehen, um den Hebedruck zu beseitigen, und den Knopf oben am Hebel drücken, um die Verriegelung zu lösen. Den Hebel nach vorne bewegen, um die Zusatzvorrichtung herunterzulassen.

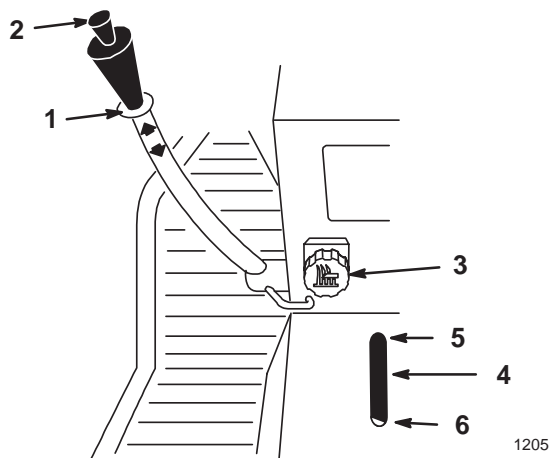


Abbildung 11

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| 1. Hebevorrichtungshebel | 4. Anzeige |
| 2. Knopf | 5. Hoch |
| 3. Dial-A-Height | 6. Montageposition |

Einstellung von Dial-A-Height

Die Dial-A-Height-Vorrichtung (Abb. 11) wird verwendet, um den Abwärtsweg der Zusatzvorrichtung einzuschränken. Der Dial-A-Height-Knopf wird gedreht, um die Position dieses Anschlags nach oben oder unten zu verstellen.

1. Den Hebevorrichtungshebel hochziehen: Siehe "Anheben von Zusatzvorrichtungen". In oberer Position kann der Dial-A-Height-Knopf (Abb. 11) zur Veränderung der Anschlagposition gedreht werden. Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Anschlaghöhe der Zusatzvorrichtung erhöht und durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn verringert.
2. Die Absenkhöhenanzeige (Abb. 11) zeigt die Änderung der Hubhöhe der Zusatzvorrichtung, während die Einstellung vorgenommen wird.

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann vor- und zurückbewegt werden. Er sollte so eingestellt werden, daß die bequemste Sitzposition und optimale Erreichbarkeit der Bedienelemente erreicht wird.

1. Den Sitz anheben und die Einstellknöpfe lösen (Abb. 12).
2. Den Sitz auf die gewünschte Position schieben und die Knöpfe festziehen.

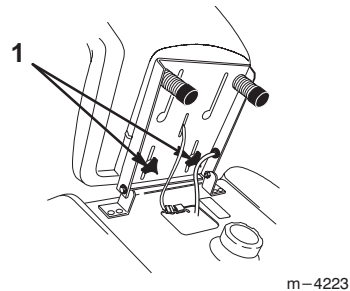
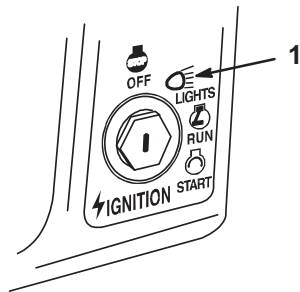


Abbildung 12

1. Einstellknopf

Scheinwerfer

Die Scheinwerfer werden mit einer separaten "LIGHTS"-Position des Zündschalters eingeschaltet (Abb. 13). Die Lampen sind an, wenn der Zündschalter auf Position "LIGHTS" steht, auch wenn der Motor aus ist. Den Schlüssel abziehen, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, damit die Lampen nicht eingeschaltet werden und die Batterie entladen können.



1208

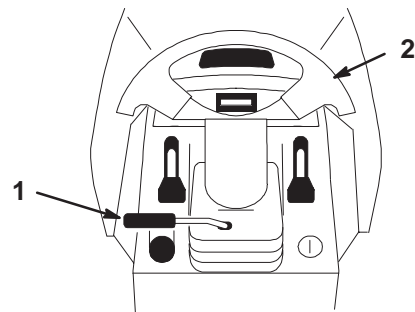
Abbildung 13

1. Lampen

Einstellen des kippbaren Lenkrads

Das Lenkrad hat vier Kippositionen. Es sollte so eingestellt werden, daß die bequemste Fahrposition erreicht wird.

1. Den Kipphebel hochziehen, um die Verriegelung zu lösen (Abb. 14).
2. Das Lenkrad auf die gewünschte Position stellen. Dann den Hebel loslassen, um das Lenkrad einzurasten.



1203b

Abbildung 14

1. Kipphebel

2. Lenkrad

Verwendung des Fahrtreglers

Der Fahrtregler ist an einigen Modellen als Zubehör erhältlich. Ein Dreipositions-Sperrschalter (federbelastet) am Armaturenbrett (Abb. 15) steuert die Betätigung des Antriebs. Durch den Fahrtregler kann die Position des Radantriebspedals ohne Fußdruck beibehalten werden. Der Fahrtregler ist nur für Vorwärtsfahrt bestimmt. Den Fahrtregler nicht für Rückwärtsfahrt verwenden.

Aktivierung des Fahrtreglers

1. Den Traktor anfahren. Siehe “Vorwärts- und Rückwärtsfahrt”, Seite 21. Den Fuß auf das Radantriebspedal gedrückt halten und den Fahrtreglerschalter (Abb. 15) auf Position “SET”-“LOCK” schieben.

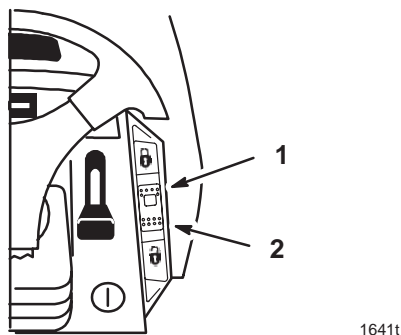


Abbildung 15

1. Einrasten

2. Ausrasten

2. Dadurch wird der Radantrieb in der jeweiligen Einstellung fixiert, und der Fuß kann vom Radantriebspedal heruntergenommen werden. Es wird eine konstante Grundgeschwindigkeit beibehalten.

Ausschalten des Fahrtreglers

1. Den Fuß auf das Radantriebspedal gedrückt halten und den Fahrtreglerschalter (Abb. 15) auf Position “OFF”-“UNLOCK” stellen.
2. Dadurch wird der Radantrieb freigegeben, und das Radantriebspedal kann mit dem Fuß betätigt werden.
3. Zum schnellen Anhalten einfach das Bremspedal treten. Dadurch wird der Fahrtregler automatisch ausgeschaltet, und gleichzeitig wird die Bremse aktiviert.

Schieben des Geräts

Wichtig: Das Gerät immer zu Fuß schieben. Niemals das Gerät abschleppen, weil es dadurch zu Schäden an Hinterachse und Kardanwelle kommen kann.

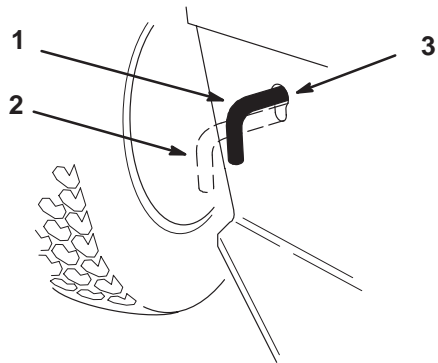
Zum Schieben des Geräts

1. Das Mähwerk auskuppeln und den Zündschlüssel auf “OFF” drehen, um den Motor zu stoppen.
2. Die Antriebssteuerstange auf Position “PUSH” (Schieben) stellen. Dadurch wird das Antriebssystem ausgekuppelt, und die Räder können sich frei drehen (Abb. 16).

Betrieb der Maschine

1. Die Antriebssteuerstange auf Position "BETRIEB" stellen (Abb. 16).

Hinweis: Die Maschine fährt nur, wenn sich die Antriebssteuerstange in Position "BETRIEB" befindet.



M-4566

Abbildung 16

1. Position "Betrieb"
 2. Position "Schieben"
 3. Antriebssteuerstange
-

Wartung

Wartungsintervalle

Wartungstätigkeit	Bei jedem Einsatz	5 Std.	25 Std.	50 Std.	100 Std.	Wartung bei Lagerung	Wartung im Frühling
Ölstandskontrolle	X						
Ölwechsel*		Erstmals			X		
Ölfilterwechsel* (200 Stunden, jeder 2. Ölwechsel oder jährlich)					X	X	
Sicherheitssystem — Kontrolle	X						X
Bremse — Kontrolle	X	X				X	X
Fahrgestell — einfetten*				X		X	
Schaumluftfilter — Wartung*			X			X	
Papierluftfilter — Austausch*					X	X	
Zündkerze(n) — alle 200 Stunden kontrollieren						X	X
Riemen — Überprüfung auf Verschleiß/Risse				X		X	
Benzin — Ablaß						X	
Motor — Reinigung von außen	X		X			X	
Abgeblätterte Oberflächen — nachstreichen						X	
Batterie — Kontrolle der Füllsäure	X	X				X	X
Batterie — Laden, Lösen der Kabel						X	
Kraftstofffilter — Austausch					X	X	
Reifen — Druckkontrolle			X			X	X
Vorderräder – Vorspur kontrollieren			X			X	
* Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger							

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Schlüssel im Zündschalter bleibt, könnte jemand den Motor starten.

WAS PASSIEREN KANN

- Ungewollter Start des Motors kann zu schweren Verletzungen führen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Vor Wartungsarbeiten den Schlüssel vom Zündschalter und die Kabel von den Zündkerzen abziehen. Außerdem die Zündkabel zur Seite schieben, damit sie nicht versehentlich die Zündkerzen berühren.

Luftfilter

Wartungsabstände/Genaue Angaben

Schaumstoffeinsatz: Nach jeweils 25 Betriebsstunden bzw. jährlich reinigen und nachschmieren, je nachdem, welche Situation zuerst eintritt.

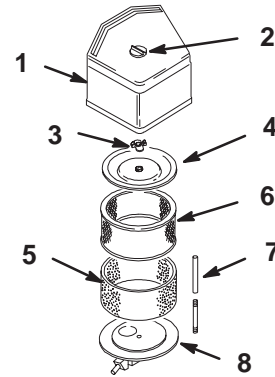
Papiereinsatz: Nach jeweils 100 Betriebsstunden oder jährlich auswechseln, je nachdem, welche Situation zuerst eintritt.

Hinweis: Bei besonders viel Staub oder Sand den Luftfilter häufiger warten (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaumstoffeinsatz und Papiereinsatz

1. Zapfwellenantrieb auskuppeln, Feststellbremse anziehen, den Zündschlüssel auf OFF (AUS) drehen, um den Motor abzustellen. Zündschlüssel abziehen.
2. Haube öffnen.

3. Den Bereich um den Luftfilter herum reinigen, um zu verhindern, daß Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Den Knopf und die Luftfilterabdeckung entfernen (Abb. 17).



1214

Abbildung 17

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Luftfilterabdeckung | 5. Schaumstoffeinsatz |
| 2. Knopf | 6. Papiereinsatz |
| 3. Abdeckungsmutter | 7. Gummidichtung |
| 4. Filterdeckel | 8. Luftfilterplatte |

4. Das Schaumelement vorsichtig vom Papiereinsatz herunterschieben (Abb. 17).
5. Die Abdeckungsmutter lösen und Abdeckung und Papiereinsatz abnehmen (Abb. 17).

Reinigung von Schaumeinsatz und Papiereinsatz

1. Schaumeinsatz

- A. Den Schaumeinsatz in warmem Wasser und flüssiger Seife waschen. Wenn der Einsatz sauber ist, muß er gründlich gespült werden.
- B. Den Einsatz zum Trocknen in einem sauberen Lappen ausdrücken.
- C. Etwas Öl auf den Einsatz geben (Abb. 18). Den Einsatz drücken, um das Öl zu verteilen.

Wichtig: Den Schaumeinsatz austauschen, wenn er abgenutzt ist.

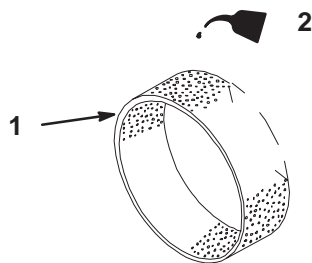


Abbildung 18

1213

1. Schaumeinsatz 2. Öl

2. Papiereinsatz

- A. Den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage klopfen, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Abb. 19).
- B. Den Einsatz auf Risse, öligen Film und Schäden an der Gummidichtung untersuchen.

Wichtig: Den Papiereinsatz niemals mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Petroleum reinigen. Den Papiereinsatz austauschen, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich gereinigt werden kann.

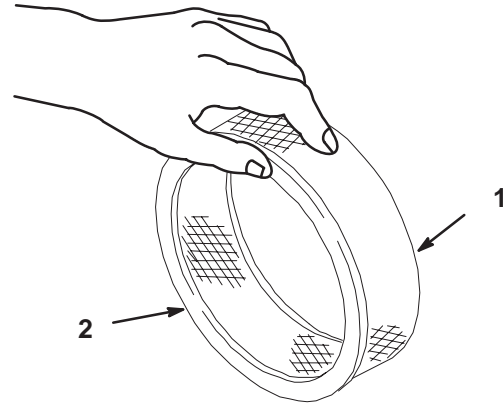


Abbildung 19

1213

1. Papiereinsatz 2. Gummidichtung

Installation von Schaumstoffeinsatz und Papiereinsatz

Wichtig: Um Motorschaden zu vermeiden, den Motor nie ohne angebrachten Schaumstoff- und Papierluftfilter laufen lassen.

1. Das Schaumelement vorsichtig auf den Papiereinsatz schieben (Abb. 17).
2. Luftfilter und Abdeckung auf die lange Stange schieben. Dann die Abdeckungsmutter mit der Hand an der Abdeckung anziehen (Abb. 17).

Hinweis: Darauf achten, daß die Gummidichtung flach an Luftfiltergrundplatte und Abdeckung anliegt.

3. Die Luftfilterabdeckung anbringen (Abb. 17).
4. Die Haube schließen.

Motoröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Ölwechsel:

- Nach den ersten 5 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 100 Betriebsstunden.

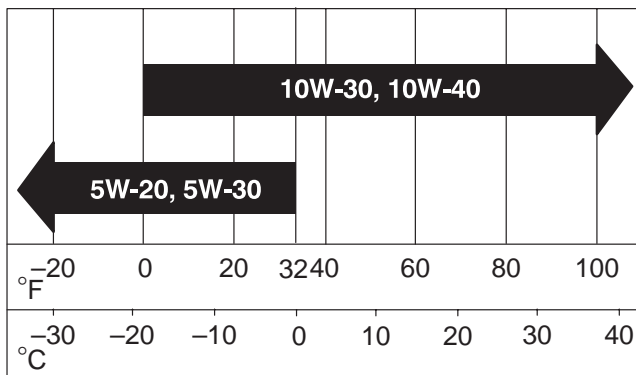
Hinweis: Unter besonders staubigen oder schmutzigen Betriebsbedingungen, muß der Ölwechsel häufiger durchgeführt werden.

Ölsorte: API SF oder SG

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter 4 Pints (1,9 l)

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle

ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT SIND ZU VERWENDEN:



Ölstand prüfen

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen, Zapfwellenantrieb auskuppeln, Feststellbremse anziehen, Zündschlüssel auf OFF (AUS) drehen, um den Motor abzustellen, Zündschlüssel abziehen.
2. Haube öffnen.
3. Den Bereich um den Ölmeßstab herum reinigen (Abb. 20), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
4. Ölmeßstab losschrauben und das Metallende abwischen (Abb. 20).
5. Den Ölpeilstab ganz in das Einfüllrohr schieben. Nicht auf das Rohr schrauben (Abb. 20). Den Peilstab herausziehen und das Metallende untersuchen. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, langsam nur soviel Öl in das Einfüllrohr gießen, daß der Ölstand bis zur "FULL"-Markierung gebracht wird.

Wichtig: Auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus auffüllen, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

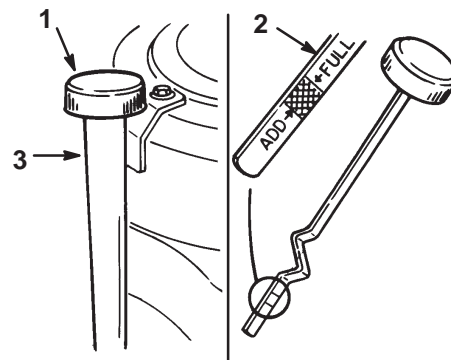


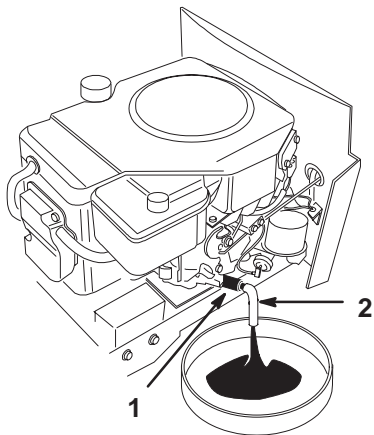
Abbildung 20

1. Ölmeßstab
2. Metallende
3. Einfüllrohr

Öl Wechseln/Ablassen

1. Den Motor anlassen und fünf Minuten laufen lassen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Die Maschine so abstellen, daß die Ablaßseite etwas unterhalb der gegenüberliegenden Seite liegt, damit das Öl auch vollständig abfließen kann. Zapfwellenantrieb auskuppeln, Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf OFF (AUS) drehen, um den Motor abzustellen. Zündschlüssel abziehen.
3. Haube öffnen.
4. Ein Stück Schlauch über die Ölablaßöffnung schieben, um das Öl zu führen.
5. Eine Schale unter die Ölablaßöffnung stellen. Den Ablaß öffnen, indem er um 1/8 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn gedreht und herausgezogen wird (Abb. 21).
6. Sobald das Öl vollständig abgelaufen ist, den Ablaß schließen, indem er hereingeschoben und um 1/8 Umdrehung im Uhrzeigersinn gedreht wird.
7. Langsam etwa 80% der angegebenen Ölmenge in den Einfüllstutzen füllen (Abb 20). Nun den Ölstand prüfen; siehe "Ölstand Prüfen", Seite 29. Dann nochmals langsam Öl einfüllen, bis die FULL-Markierung am Ölmeßstab erreicht ist.

Hinweis: Das Altöl ordnungsgemäß entsorgen.



1216

Abbildung 21

1. Ölablaß

2. Schlauch

Ölfilterwechsel

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Ölfilter alle 200 Stunden oder nach jedem zweiten Ölwechsel austauschen.

Hinweis: Bei extrem viel Staub oder Sand den Ölfilter häufiger wechseln.

1. Das Öl aus dem Motor ablassen. Siehe "Wechsel/Ablassen des Öls", Seite 30.
2. Den alten Filter entfernen und die Dichtungsfäche des Filteradapters (Abb. 22) abwischen.
3. Eine dünne Schicht neues Öl auf die Gummidichtung am Austauschfilter geben (Abb. 22).

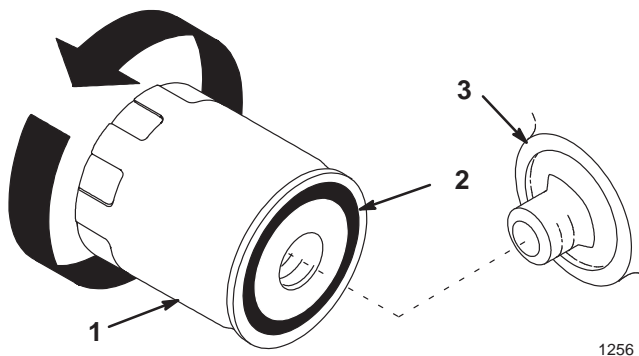


Abbildung 22

1. Ölfilter
2. Dichtung
3. Adapter

4. Den Austauschölfilter am Filteradapter anbringen. Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Dann den Filter um eine weitere 1/2 Umdrehung festziehen (Abb. 22).
5. Das Kurbelgehäuse mit neuem Öl der richtigen Sorte auffüllen; siehe "Ölwechsel/Ablauf", Seite 30.

Zündkerze

Wartungsintervall/Spezifikation

Zündkerzen nach jeweils 200 Betriebsstunden prüfen. Sicherstellen, daß der Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden stimmt, bevor die Zündkerze eingesetzt wird. Zum Entfernen und Einsetzen der Zündkerzen einen Zündkerzenschlüssel und eine Fühlerlehre verwenden und den Elektrodenabstand richtig einstellen.

Typ: Champion RJ-12YC
(oder gleichwertiges Produkt)
Elektrodenabstand: 1.02 mm (0,040")

Entfernen der Zündkerze(s)

1. Zapfwellenantrieb auskuppeln, Feststellbremse anziehen, den Zündschlüssel auf OFF (AUS) drehen, um den Motor abzustellen. Zündschlüssel abziehen.
2. Haube öffnen.
3. Den Draht von der Zündkerze abziehen (Abb. 23). Dann den Bereich um die Kerze herum reinigen, um zu verhindern, daß Schmutz in den Motor gelangen und möglicherweise Schaden verursachen kann.
4. Zündkerzen und Metall-Unterlegscheibe entfernen.

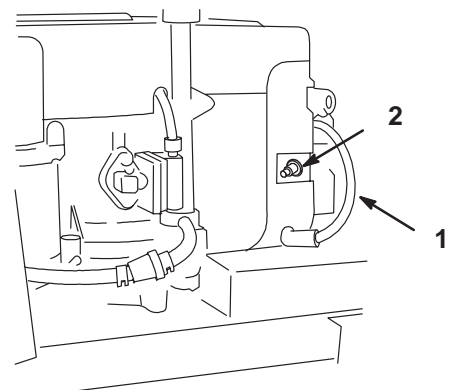


Abbildung 23

1. Zündkabel
2. Zündkerze

Überprüfen der Zündkerze

1. Auf die Mitte der Zündkerze sehen (Abb. 24). Wenn am Elektrodenisolator eine leicht braune oder graue Verfärbung sichtbar ist, läuft der Motor gut. Eine schwarze Beschichtung auf dem Isolator weist gewöhnlich auf einen verschmutzten Luftfilter hin.

Wichtig: **Zündkerzen niemals reinigen. Zündkerzen immer auswechseln, wenn Sie eine schwarze Schicht haben, die Elektroden abgenutzt sind, ein öliger Film oder Risse zu sehen sind.**

2. Den Luftspalt zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode kontrollieren (Abb. 24). Die Seitenelektrode (Abb. 24) biegen, wenn der Abstand nicht korrekt ist.

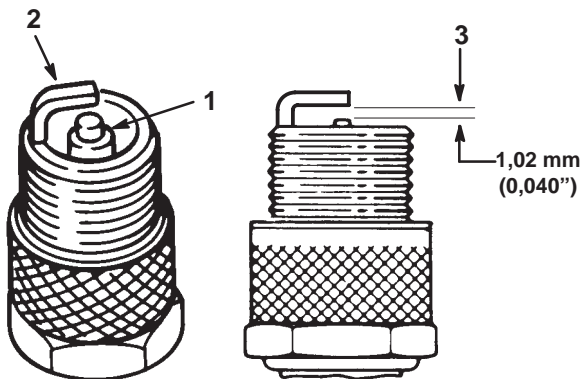


Abbildung 24

1. Isolator der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Einsetzen der Zündkerze(s)

1. Zündkerze und Unterlegscheibe einsetzen. Sicherstellen, daß der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Die Zündkerze(n) mit 27 Nm (20 ft-lb) anziehen.
3. Das/die Kabel auf die Zündkerze(n) stecken (Abb. 23).
4. Haube schließen.

Schmierer

Wartungsintervall/Spezifikation

Die Maschine nach jeweils 50 Betriebsstunden oder jährlich schmieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Bei besonders viel Staub oder Sand häufiger schmieren.

Schmiermitteltyp: Allzweckfett.

Wie geschmiert werden muß

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "OFF" drehen, um den Motor abzustellen. Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen.
2. Schmiernippel mit einem Lappen reinigen. Sicherstellen, daß alle Farbe von der Vorderseite der Schmiernippel entfernt wird.
3. Eine Handschmierpresse mit dem Nippel verbinden. Solange Schmiere in den Nippel pressen, bis Schmiere aus den Lagern auszutreten beginnt.
4. Überflüssiges Fett abwischen.

Wo geschmiert werden muß

1. Die Vorderräder schmieren, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Abb. 25).
2. Den vorderen Achsschenkel schmieren (Abb. 25).

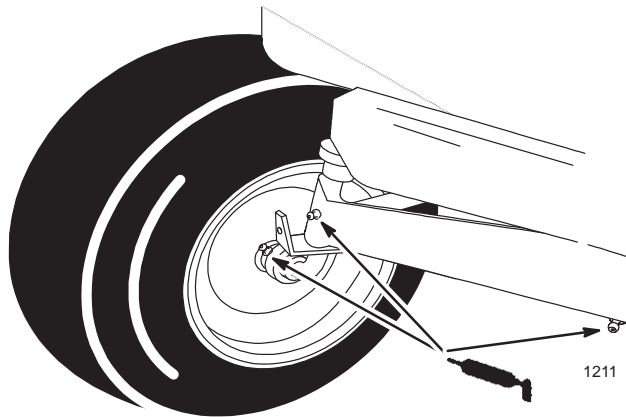
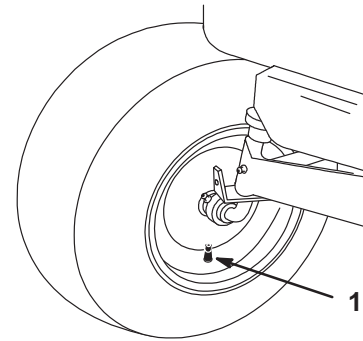


Abbildung 25



2323

Abbildung 27

1. Ventilschaft

3. Das Radantriebspedal an hydrostatischen Modellen (bzw. Brems- und Kupplungspedal an Zahnradantriebsmodellen) an der Stelle schmieren, wo es sich an der Montagewelle dreht (Abb. 26).

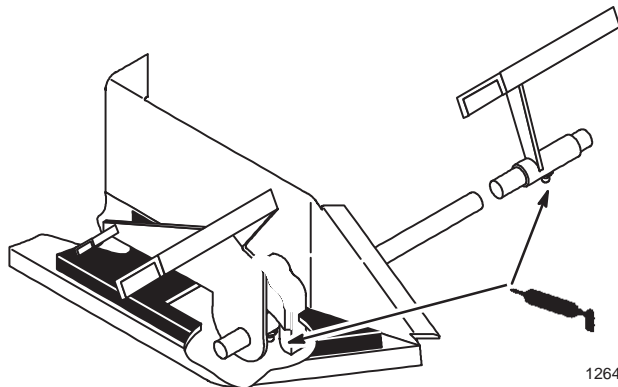


Abbildung 26

Reifendruck

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Reifendruck in den Vorder- und Hinterrreifen wie angegeben halten. Den Druck am Ventilschaft alle 25 Betriebsstunden bzw. monatlich kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt (Abb. 27). Die Reifen kontrollieren, wenn sie kalt sind, um eine möglichst genaue Druckanzeige zu erhalten.

Druck: 138 kPa (20 psi) vorne und hinten

Bremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn die Maschine gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt. Wenn die Feststellbremse nicht sicher greift, ist eine Einstellung erforderlich.

Kontrolle der Bremse

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Hinterräder müssen blockieren, wenn versucht wird, die Maschine nach vorne zu schieben. Wenn sich die Räder drehen, anstatt zu blockieren, ist eine Einstellung notwendig; siehe "Einstellung der Bremse", Seite 34.
3. Die Bremse loslassen und die Antriebssteuerstange auf Position "PUSH" stellen. Siehe "Schieben der Maschine", Seite 24. Die Räder sollten sich frei drehen.
4. Wenn beide Bedingungen erfüllt werden, ist keine Einstellung erforderlich.

Einstellung der Bremse

1. Die Bremse vor der Einstellung kontrollieren; siehe "Kontrolle der Bremse", Seite 34.
2. Die Feststellbremse lösen. Siehe "Lösen der Feststellbremse", Seite 15.
3. Zur Einstellung der Bremse den Splint entfernen und die Bremseneinstellmutter etwas lösen (Abb. 28).
4. Vorsichtig eine 0,51 mm (0.020") Fühlerlehre zwischen den äußeren Bremsklotz und die Rotorscheibe stecken (Abb. 28).
5. Die Bremseneinstellmutter anziehen, bis an der Fühlerlehre leichter Widerstand spürbar ist, wenn sie herein- und herausgeschoben wird. Den Splint installieren.
6. Die Bremsfunktion erneut prüfen, siehe "Prüfen der Bremse", Seite 34.

Wichtig: Bei gelöster Feststellbremse müssen sich die Hinterräder frei drehen, wenn der Rasenmäher geschoben wird. Wenn der Abstand von 0,51 mm (0.020") und die Bewegungsfreiheit der Räder nicht erreicht werden können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Händler.

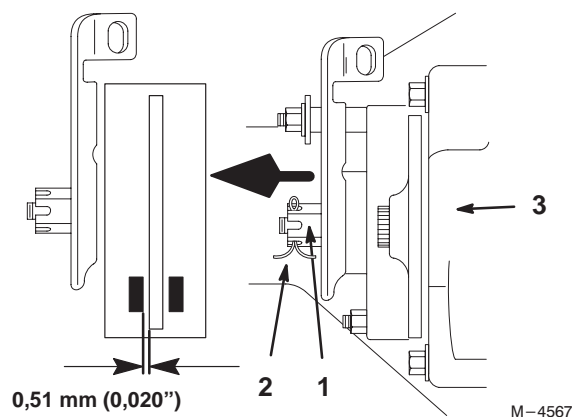


Abbildung 28

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. Bremseneinstellmutter | 3. Rechte Vorderseite von Hinterachse und Kardanwelle |
| 2. Splint | |

Kraftstofftank

Entleeren des Kraftstofftanks

GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosionen durch Benzin können Personen verletzen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Das Benzin aus dem Tank ablaufen lassen, wenn der Motor kalt ist. Diese Arbeit im Freien auf einem offenen Platz durchführen. Verschüttetes Benzin aufwischen.
- Benzin niemals neben offenen Flammen ablassen oder in Bereichen, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Niemals Zigaretten, Zigarren oder Pfeife rauchen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, um sicherzustellen, daß der Kraftstofftank vollständig leerläuft. Dann das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "OFF" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank schließen (Abb. 29).

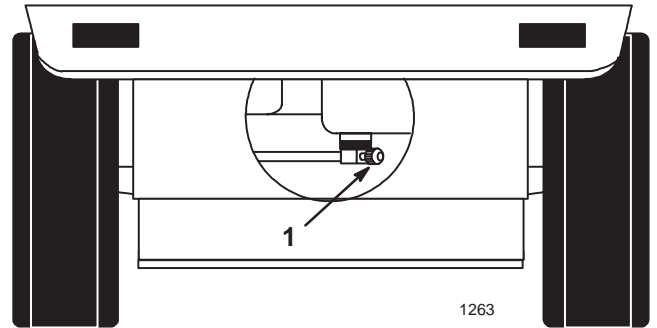


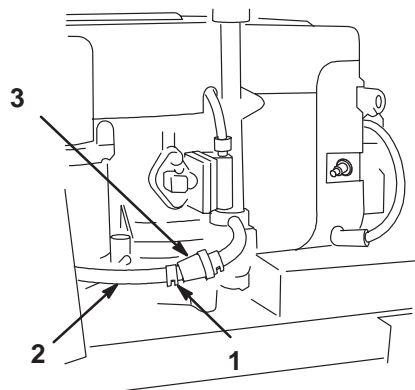
Abbildung 29

1. Kraftstoffhahn

3. Die Haube öffnen.
4. Die Enden der Schlauchklemme zusammendrücken und an der Kraftstoffleitung nach oben zum Kraftstofftank schieben (Abb. 30).
5. Die Kraftstoffleitung vom Filter herunterziehen (Abb. 30). Den Kraftstoffabsperrhahn öffnen und das Benzin in einen geeigneten Benzinbehälter ablaufen lassen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt zur Installation eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

6. Die Kraftstoffleitung am Filter anbringen. Die Schlauchklemme ganz an den Filter heranschieben, um Kraftstoffleitung und Filter zu sichern. Siehe "Austausch des Kraftstofffilters", Seite 36.

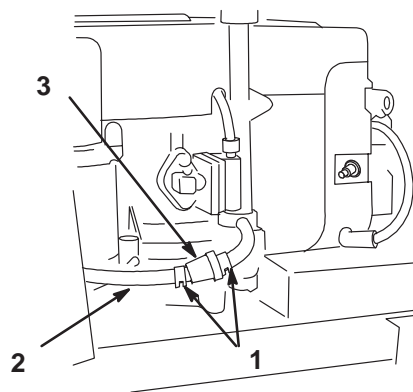


1218

Abbildung 30

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Schlauchklemme | 3. Filter |
| 2. Kraftstoffleitung | |

5. Den Filter von den Kraftstoffleitungen entfernen.



1217

Abbildung 31

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Schlauchklemme | 3. Filter |
| 2. Kraftstoffleitung | |

Kraftstofffilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden bzw. jährlich austauschen, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Austausch des Kraftstofffilters

Niemals einen schmutzigen Filter wieder anbringen, der von der Kraftstoffleitung entfernt worden ist.

1. Zapfwellenantrieb auskuppeln, Feststellbremse anziehen, den Zündschlüssel auf OFF (AUS) drehen, um den Motor abzustellen. Zündschlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank schließen (Abb. 29).
3. Die Haube öffnen.
4. Die Enden der Schlauchklemmen zusammendrücken und die Klemmen vom Filter weg schieben (Abb. 31).

6. Einen neuen Filter anbringen und die Schlauchklemmen an den Filter heranschieben.

7. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank öffnen (Abb. 29).

8. Die Haube schließen.

Vorspur am Vorderrad

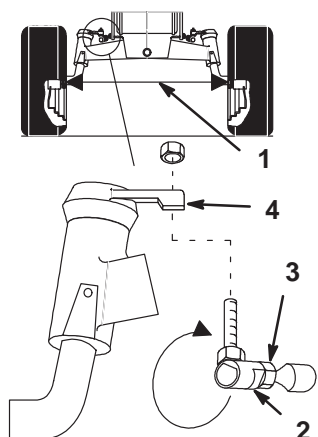
Wartungsintervall/Spezifikation

Die Vorspur an den Vorderrädern entsprechend den Angaben halten. Wenn es zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß, Reibung auf dem Rasen oder schwergängiger Lenkung kommt, kann eine Einstellung erforderlich sein. Die Vorspur alle 100 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt (Abb. 32).

Spezifikation: 3-6 mm (1/8–1/4") Vorspur an den Vorderrädern.

Messen der Vorspur

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "OFF" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Vorderreifen vorne nach außen drücken, um das normale Spiel im Gestänge zu beseitigen.
3. Zwischen den Felgen in Achszapfenhöhe an der Vorder- und Hinterseite der Räder messen (Abb. 32).
4. Der vordere Meßwert sollte kleiner sein als der hintere, siehe Spezifikationen.



1261

Abbildung 32

- | | |
|-----------------------------|-------------------|
| 1. Hier messen | 3. Gegenmutter |
| 2. Kugelgelenk-Flachstellen | 4. Lenkstockhebel |

Einstellung der Vorspur

1. Die Vorspur kontrollieren, bevor sie eingestellt wird; siehe "Messen der Vorspur", Seite 37.
2. Das Kugelgelenk von einem Lenkstockhebel entfernen (Abb. 32).
3. Die Gegenmutter lösen, mit der das Kugelgelenk an der Lenkstange befestigt ist. Das Kugelgelenk um eine Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen, um die Vorspur zu vergrößern, bzw. im Gegenuhrzeigersinn, um die Vorspur zu verringern.
4. Die flachen Stellen am Kugelgelenk so halten, daß sie auf die flachen Stellen an der Spurstange ausgerichtet sind, und die Gegenmutter anziehen (Abb. 32).
5. Das Kugelgelenk am Lenkstockhebel anbringen und die Vorspur kontrollieren; siehe "Messen der Vorspur", Seite 37.

Wichtig: Wenn mehr als eine Umdrehung erforderlich ist, um die Spezifikationen zu erreichen, sollte zwischen linker und rechter Lenkstange abgewechselt werden, um die Ausrichtung des Lenkrads beizubehalten.

Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle

Wartungsintervall/Spezifikation

Hinterachse und Kardanwelle bilden ein abgedichtetes System, und die Flüssigkeit braucht nicht kontrolliert oder gewechselt zu werden.

Wichtig: Wenn es Probleme an Hinterachse und Kardanwelle gibt, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler.

Schalter

Wartungsintervall/Spezifikation

Die E-Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Sie braucht nicht gewartet zu werden. Wenn allerdings eine Sicherung durchbrennt, sollte die betreffende Komponente/der Stromkreis auf Defekt bzw. Kurzschluß untersucht werden. Sicherungen zum Austausch nach oben herausziehen (Abb. 33).

Sicherung: Hauptsicherung/Starter F1 – 30 A, Stecksicherung
 Regler F2 – 25 A, Stecksicherung
 Armaturenbrett F3 – 10 A, Stecksicherung
 Scheinwerfer F4 – 10 A, Stecksicherung

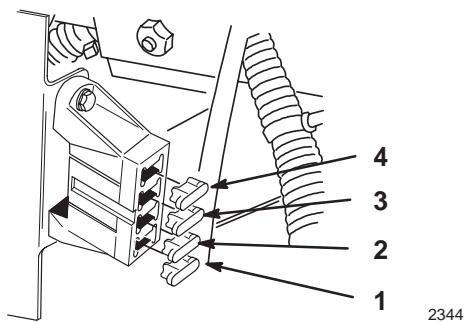


Abbildung 33

- | | |
|--------------------------|---------------------|
| 1. Armaturenbrett - 10 A | 3. Regler - 25 A |
| 2. Scheinwerfer - 10 A | 4. Fernlicht - 30 A |

Scheinwerfer

Spezifikation: Kfz-Glühbirne Nr. 1156

Ausbau der Glühbirne

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen. Die Drahtstecker von beiden Birnenfassungsklemmen abziehen.
3. Die Birnenfassung um 1/4 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor nehmen (Abb. 34).
4. Die Birne hereindrücken, im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (ca. 1/4 Umdrehung) und aus der Birnenfassung herausnehmen (Abb. 35).

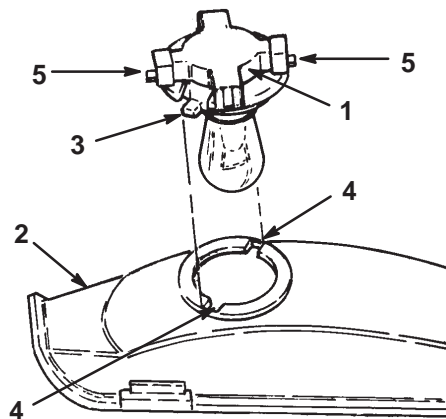


Abbildung 34

- | | |
|------------------|-------------|
| 1. Birnenfassung | 4. Schlitze |
| 2. Reflektor | 5. Klemmen |
| 3. Zungen | |

Installation der Glühbirne

1. Die Glühbirne hat Metallstifte an der Seite ihrer Basis. Die Stifte auf die Schlitzlöcher in der Birnenfassung ausrichten und die Basis in die Fassung einsetzen (Abb. 35). Die Birne hereindrücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

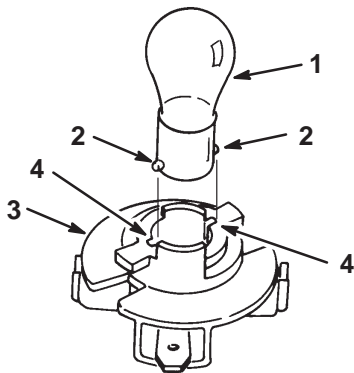


Abbildung 35

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Glühbirne | 3. Birnenfassung |
| 2. Metallstifte | 4. Schlitzlöcher |
-
2. Die Birnenfassung hat zwei Zungen (Abb. 34). Die Zungen auf die Schlitzlöcher im Reflektor ausrichten, die Birnenfassung in den Reflektor einsetzen und im Uhrzeigersinn 1/4 Umdrehung bis zum Anschlag drehen.
 3. Die Drahtstecker auf die Klemmen an der Birnenfassung schieben.

Batterie

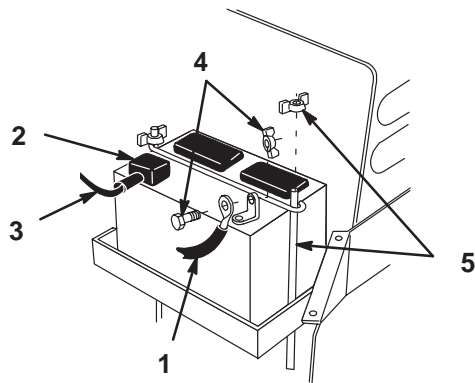
Wartungsabstände/Genaue Angaben

Vor jedem Einsatz den Füllsäurestand in der Batterie kontrollieren. Darauf achten, daß die Batterie immer sauber und voll geladen ist. Das Batteriefach mit einem Papierhandtuch reinigen. Wenn die Batterieklemmen korrodiert sind, können sie mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Backpulver aus Natriumbikarbonat gereinigt werden. Zum Korrosionsschutz eine dünne Schicht Schmierfett auf die Batterieklemmen geben.

Spannung: 12 V, 240 A Kaltstartleistung

Ausbau der Batterie

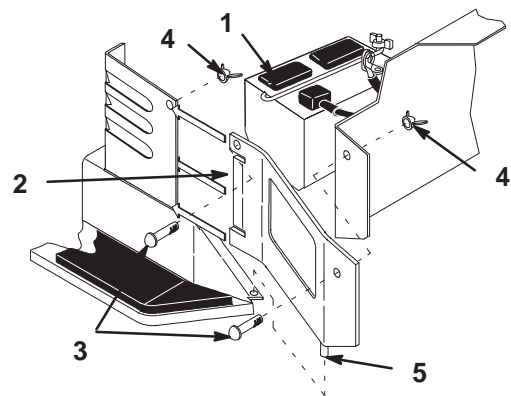
1. Zapfwellenantrieb auskuppeln, Feststellbremse anziehen, den Zündschlüssel auf OFF (AUS) drehen, um den Motor abzustellen. Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen, um die Batterie zu sehen.
3. Die Seitenbleche abnehmen, um beim Ausbau der Batterie mehr Freiheit zu haben (Abb. 37). Die Flügelmuttern und Schrauben entfernen und die Plattenansätze am Stift vorbei hochheben und aus der Lenksäule herausschieben.
4. Das negative (schwarze) Massekabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 36).
5. Die Gummiabdeckung am positiven (roten) Kabel hochheben. Das positive (rote) Kabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 36).
6. Die Batteriehaltestangen entfernen (Abb. 36).



1219

Abbildung 36

- | | |
|------------------------------|---------------------------------|
| 1. Negatives Kabel (schwarz) | 4. Schraube und Flügelmutter |
| 2. Gummiabdeckung | 5. Haltestange und Flügelmutter |
| 3. Positives Kabel (rot) | |



1260

Abbildung 37

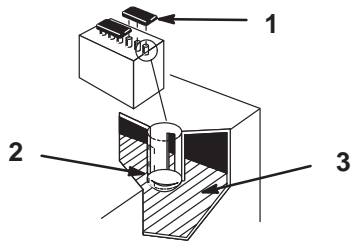
- | | |
|-----------------------|-----------------|
| 1. Batterie | 4. Flügelmutter |
| 2. Seitenblechansätze | 5. Splint |
| 3. Schraube | |

Installation der Batterie

1. Die Batterie in der Grundplatte anbringen (Abb. 37).
2. Die Batterie mit Haltestangen im Chassis befestigen.
3. Das positive (rote) Kabel mit Schraube und Flügelmutter an der positiven (+) Batterieklemme anschließen (Abb. 36). Die Gummiabdeckung über die Batterieklemme schieben.
4. Mit Schraube und Flügelmutter das negative (schwarze) Kabel an der negativen (-) Batterieklemme befestigen (Abb. 36).
5. Die Seitenbleche anbringen, indem die Ansätze in die Lenksäule geschoben werden und der Stift in den Flansch der Fußraste gesteckt wird. Mit Schrauben und Flügelmutter befestigen (Abb. 37).

Kontrolle des Füllsäurestands

1. Die Haube öffnen, um die Batterie zu sehen.
2. Die Deckel öffnen, um in die Zellen zu sehen. Die Füllsäure muß bis zum unteren Teil der Röhre reichen (Abb. 38). Der Füllsäurestand darf nicht unter die Platten fallen (Abb. 38).
3. Bei zu niedrigem Füllsäurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nachfüllen; siehe "Nachfüllen von Wasser in die Batterie", Seite 41.



1262

Abbildung 38

1. Verschlussdeckel
2. unterer Teil der Röhre
3. Platten

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor dem Einsatz des Gerätes. So kann sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung vermischen.

1. Die Oberseite der Batterie mit einem Papiertuch reinigen.
2. Die Deckel abnehmen (Abb. 38).
3. Langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle gießen, bis die Flüssigkeit bis zum unteren Teil der Röhre reicht (Abb. 38).

Wichtig: Die Batterie nicht überfüllen, weil die Füllsäure (Schwefelsäure) starke Korrosion und Schäden am Chassis verursachen kann.

4. Die Verschlussdeckel auf die Batterie drücken.

Laden der Batterie

Wichtig: Die Batterie immer voll geladen halten (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, um Batterieschaden bei Temperaturen unter 0°C (32°F) zu vermeiden.

1. Die Batterie aus dem Chassis nehmen, siehe "Ausbau der Batterie", Seite 39.
2. Den Füllsäurestand kontrollieren; siehe "Kontrolle des Füllsäurestands", Seite 40, Schritte 2–3.

3. Die Verschlussdeckel von der Batterie abnehmen und ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batterieklemmen anschließen. Die Batterie 4 Stunden lang bei 4 Ampere oder weniger laden (12 Volt). Die Batterie nicht überladen. Die Verschlussdeckel anbringen, wenn die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt.

WAS PASSIEREN KANN

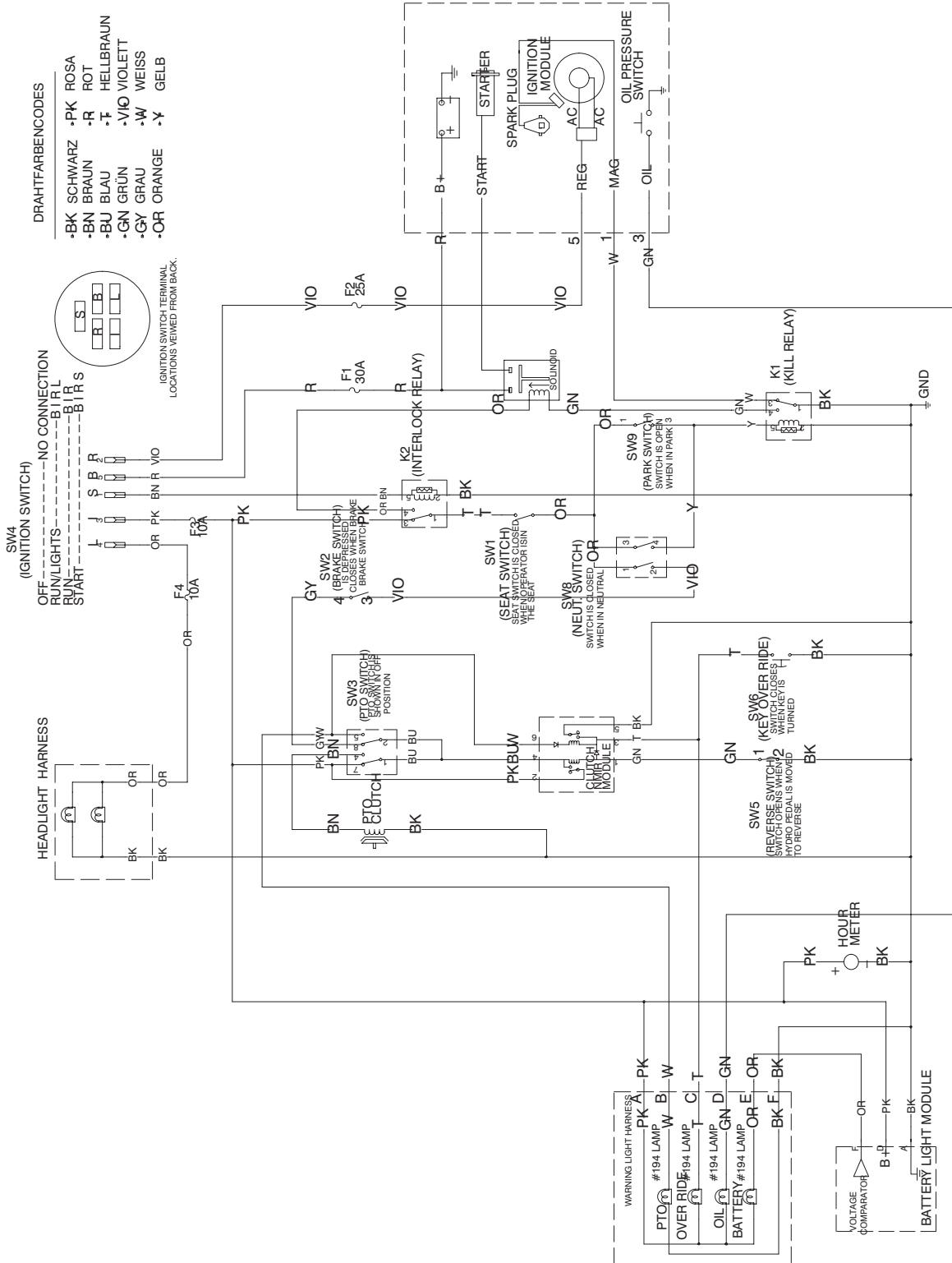
- Batteriegas können explodieren.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

4. Die Batterie im Chassis installieren. Siehe "Installation der Batterie", Seite 40.

Schaltplan



Reinigung und Lagerung

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "OFF" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Grasreste und Schmutz von den Außenteilen der gesamten Maschine entfernen, insbesondere vom Motor. Schmutz und Grasreste von der Außenseite der Zylinderkopfrippen und des Gebläsegehäuses entfernen.

Wichtig: Die Maschine kann mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser gewaschen werden. KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN. Durch hohen Wasserdruck kann die E-Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Übermäßig viel Wasser vermeiden, insbesondere in der Nähe von Bedienungspult, Lampen, Motor und Batterie.

3. Bremse kontrollieren. Siehe "Bremse", Seite 34.
4. Luftfilter warten. Siehe "Luftfilter", Seite 27.
5. Chassis einfetten. Siehe "Fett und Schmieröl", Seite 32.
6. Kurbelgehäuseöl wechseln. Siehe "Motoröl", Seite 29.
7. Zündkerzen entfernen und deren Zustand überprüfen, siehe "Zündkerze", Seite 31. Wenn die Zündkerzen vom Motor entfernt wurden, zwei Teelöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung gießen. Nun den E-Starter verwenden, um den Motor anzulassen und so das Öl im Zylinder zu verteilen. Zündkerzen wieder einsetzen und auf 20,4 Nm (15 ft-lbs) anziehen. Die Kabel nicht wieder an der Zündkerze einstecken.

8. Die Batterie vom Chassis nehmen, den Füllsäurestand kontrollieren und die Batterie vollständig aufladen. Siehe "Batterie", Seite 39. Während der Lagerung nicht die Batteriekabel an den Batterieklemmen anschließen.

Wichtig: Die Batterie muß ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C (32°F) nicht einfrieren und beschädigt werden kann. Eine voll geladene Batterie behält ihre Ladung bei Temperaturen unter 4°C (40°F) ca. 50 Tage. Wenn die Temperatur über 4°C (40°F) liegt, alle 30 Tage den Flüssigkeitsstand in der Batterie kontrollieren und die Batterie nachladen.

9. Reifendruck kontrollieren. Siehe "Reifendruck", Seite 33.
10. Zur Langzeitlagerung (mehr als 90 Tage) Stabilisator zum Kraftstoff im Tank geben (8 ml/l; 1oz./ga.) und wie folgt vorgehen:
 - A. Den Motor laufen lassen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
 - B. Den Motor abstellen, abkühlen lassen, und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen lassen. Siehe "Kraftstofftank", Seite 35. Oder den Motor laufen lassen, bis er aus Kraftstoffmangel ausgeht.
 - C. Den Motor erneut starten und laufen lassen, bis er ausgeht. Den Vorgang mit aktiviertem CHOKE wiederholen, bis der Motor nicht mehr anspringt.
 - D. Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen oder innerhalb von 90 Tagen für andere Anwendungen verbrauchen.

Hinweis: Stabilisiertes Benzin nicht über 90 Tage lagern.

11. Alle Schrauben und Muttern kontrollieren und festziehen. Alle beschädigten oder defekten Teile reparieren oder austauschen.

12. Alle zerkratzten oder blanken Metallflächen nachstreichen. Farbe erhalten Sie bei Ihrem Händler.
13. Das Gerät in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem passenden Lagerort aufbewahren. Den Zündschlüssel abziehen und an einem leicht merkbaren Ort aufbewahren. Das Gerät zum Schutz und Sauberhalten abdecken.

Fehlerbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Starter läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mähwerk EINGEKUPPELT. 2. Feststellbremse nicht angezogen. 3. Fahrer nicht auf dem Sitz. 4. Batterie leer. 5. Elektrische Anschlüsse korrodiert oder lose. 6. Sicherung durchgebrannt. 7. Relais oder Schalter defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mähwerk AUSKUPPELN. 2. Feststellbremse anziehen. 3. Auf den Sitz setzen. 4. Batterie laden. 5. Kontakt der elektrischen Anschlüsse untersuchen. 6. Sicherung austauschen. 7. Vertragshändler verständigen.
Motor springt nicht an, springt schwer an oder geht aus.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstofftank leer. 2. Choke nicht auf ON. 3. Luftfilter schmutzig. 4. Zündkabel lose. 5. Zündkerze verschlissen oder verrußt oder falscher Elektrodenabstand. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstofftank mit Benzin füllen 2. Choke auf ON stellen. 3. Luftfiltereinsatz reinigen oder austauschen. 4. Kabel an der Zündkerze anbringen. 5. Neue Zündkerze mit korrektem Elektrodenabstand installieren. 6. Kraftstofffilter austauschen. 7. Vertragshändler verständigen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Motor verliert Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor zu stark belastet. 2. Luftfilter schmutzig. 3. Kurbelgehäuseölstand zu niedrig. 4. Kühlrippen und Luftkanäle unter Motorgebläsegehäuse verstopft. 5. Zündkerze verschlissen oder verrußt oder falscher Elektrodenabstand. 6. Entlüftungsloch im Tankdeckel verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundgeschwindigkeit reduzieren. 2. Luftfiltereinsatz reinigen. 3. Öl ins Kurbelgehäuse nachfüllen. 4. Die Verstopfung von Kühlrippen und Luftkanälen beseitigen. 5. Neue Zündkerze mit korrektem Elektrodenabstand installieren. 6. Tankdeckel reinigen oder austauschen. 7. Kraftstofffilter austauschen. 8. Vertragshändler verständigen.
Motor überhitzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor zu stark belastet. 2. Kurbelgehäuseölstand zu niedrig. 3. Kühlrippen und Luftkanäle unter Motorgebläsegehäuse verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundgeschwindigkeit reduzieren. 2. Öl ins Kurbelgehäuse nachfüllen. 3. Die Verstopfung von Kühlrippen und Luftkanälen beseitigen.
Ungewöhnliche Vibrationen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben lose. 2. Lose Motorscheibe, Führungsrolle oder Schnittmesserscheibe. 3. Motorscheibe beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben festziehen. 2. Entsprechende Scheibe festziehen. 3. Vertragshändler verständigen.
Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Antriebssteuerstange auf Position "PUSH". 2. Radantriebsriemen abgenutzt, lose oder gerissen. 3. Radantriebsriemen von der Scheibe gerutscht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Antriebssteuerstange auf Position "OPERATE" stellen. 2. Vertragshändler verständigen. 3. Vertragshändler verständigen.